

# MartiNews

DER PFARRBRIEF

ST. MARTINUS GREVEN | OSTERN 2022 | WWW.MARTINUS-GREVEN.DE

## Abschied nehmen!

8

**Abschied nehmen**  
Erinnerungen an die Marienkirche

19

**Neues Team**  
sucht Jugendliche

26

**Gottesdienstordnung**  
der Heiligen Woche



**ST. MARTINUS**  
Katholische Pfarrgemeinde Greven

# Einladung zur Profanierung von St. Marien

**Liebe Gemeinde St. Martinus und alle,  
die sich uns besonders am Kirchort St. Mariä-Himmelfahrt verbunden wissen!**

Jetzt heißt es Abschied zu nehmen von der vertrauten Marienkirche als liturgischem Ort in unserer Pfarrgemeinde. Die Kirche bleibt von außen mit kleineren Veränderungen sichtbar erhalten, innen wird sie zu Wohnzwecken umgebaut.

Noch einmal möchten wir zusammen mit unserem Weihbischof Dr. Christoph Hegge festlich Eucharistie feiern und laden zur Mitfeier und zur anschließenden Begegnung herzlich ein. Beginnen möchten wir am Sonntag, dem 27. März, um 10.00 Uhr.

Viele Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder haben über Jahre hin in der Marienkirche ihre persönlichen Lebens- und Glaubensfeste gefeiert. Viele haben sich haupt- und ehrenamtlich eingebracht und das Gemeindeleben vor Ort lebendig mitgestaltet. Seit einigen Jahren geschieht dies eingebunden in die größer gewordene Martinusgemeinde.

Abschied nehmen heißt auch, viele Erinnerungen aufzufrischen und mitzunehmen sowie Dank zu sagen. Am Ende der Feier laden wir herzlich ein, in diesen Anliegen eine Kerze zu entzünden und vor die vertraute Marienfigur in die Kirche zu stellen.

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze in der Kirche ist eine vorherige Anmeldung unbedingt notwendig. Hier gilt die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen zur Belegung und Zusage.

Die Teilnehmerzahl ist durch die dann gültige Coronabestimmung begrenzt. Eventuelle Test- und Impfnachweise sind ebenso mitzubringen wie eine FFP2- oder medizinische Maske.

Anmeldungen sind ab sofort möglich per Email an: [stmartinus-greven@bistum-muenster.de](mailto:stmartinus-greven@bistum-muenster.de)  
oder per Telefon: 02571 / 540 82 00.

Bitte geben Sie ihren Namen und die Anzahl der Personen an.

Herzliche Grüße, auch im Namen des Pastoralteams, des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes



Klaus Lunemann, Pfarrer St. Martinus



# Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34)



**Impressum**

**MartiNews**  
Pfarrbrief der kath.  
Pfarngemeinde  
St. Martinus-Greven

**Herausgeber:**  
Pfarreirat St. Martinus

**Redaktion:**  
Matthias Brinkschulte,  
Judith Boß,  
Helmut Lensing,  
Ludger Köckemann,  
Markus Rogner

**Kontakt:**  
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

**Ausgabe:**  
26|22 März 2022

**Druck:**  
Druck: Schröderlücke GmbH,  
Ladbergen

**Auflage:**  
10.500 Exemplare

**Erscheinungsweise:**  
Zum Advent und in der  
Fastenzeit. Nach dem  
Sommer nochmals eine  
kleinere Ausgabe.

**Hinweis:**  
Die Redaktion behält sich  
das Recht vor, eingereichte  
Beiträge gegebenenfalls  
zu kürzen. Artikel, deren  
Autoren/innen namentlich  
genannt sind, geben nicht  
unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder.

**Dankeschön!**  
Die Redaktion bedankt  
sich herzlich bei allen  
Gemeindemitgliedern,  
Gruppen und Gremien,  
die zum Gelingen dieses  
Pfarrbriefes beigetragen  
haben.

**Bildnachweis:**  
Titelbild Quelle: freepik.com/  
goffkein  
© weitere: siehe direkt am Bild  
und www.Pfarrbriefservice.de

© 2022 by St. Martinus  
Marktstr. 5 · 48268 Greven  
Tel. 02571/540820-0

**U2 (Umschlag innen)**

Einladung zur Profanierung von  
St. Marien ..... 3

**Portal**

Suche Frieden und jage ihm nach ... 3

**Editorial**

Vom Mir zum Wir ..... 5

**Grußwort**

Pfarrer Lunemann ..... 6

**News**

Verabschiedung Pfarrer Lunemann .. 7

Abschied nehmen - Erinnerungen  
an die Marienkirche ..... 8-12

Best of MARY's ..... 13-15

Kurz und knapp ..... 16-17

Termine und Angebote des  
Sachausschuss Ehe & Familie ..... 18

Wohncontainer Nordwalder Str. .... 18

Firmung im Dezember ..... 18

Neues Team sucht neue Jugendliche 19

367. Wallfahrt nach Telgte ..... 20

Pantomime Christoph Gilsbach bringt  
Passion Christi auf die Bühne ..... 21

Wissenswertes zur Fastenaktion  
2022 von MISEREOR ..... 22-23

..... 22-23

**Jesus & Co.**

Angebote für Familien, Kinder  
und junge Leute ..... 23

Vertrau mir - ich bin da! ..... 24-25

..... 24-25

**Gott feiern**

Gottesdienstordnung der  
"Heiligen Woche" ..... 26-27

..... 26-27

**Aus der Gemeinde**

Ehrungen bei der kfd St. Josef ... 28-29

Dank an Anton Kintrup ..... 30

Aktion " Auftreten statt Austreten " 30



Abschied nehmen von der Marienkirche.

Lesen Sie mehr **ab Seite 8**

Bücherei St. Marien jetzt an der  
Schützenstraße ..... 31

Pfarrbriefverteiler gesucht ..... 32

Pfadfinder St. Josef  
im Corona-Alltag ..... 33

Stellenanzeige unser Kitas ..... 34

Neues aus unseren Kitas ..... 35-38

..... 35-38

**Kinderseite**

Die Seite für Kids ..... 39

..... 39

**Aus der Gemeinde**

KAB St. Martinus Greven ..... 40-41

St. Charles Grundschule in  
Tansania bedankt sich ..... 42-43

..... 42-43

Fair-Kauf seit über 30 Jahren ..... 44-45

kfd St. Martinus ..... 46

Blind Date in der Bücherei

St. Franziskus ..... 47

..... 47

Ihre Ansprechpartner/innen ..... 48-51

**Hinweise der Redaktion:**

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.

**Vom Mir zum Wir**

Ich selbst kenne mich gut. Weiss selbst um meine Stärken und um die Dinge, die ich verändern könnte. Alleine kann ich viel bewegen, kann mich einbringen mit meinen Fähigkeiten und Talenten.



Und doch: Etwas fehlt. Gemeinsam mit anderen erlebe ich Gemeinschaft, Teamgeist und Gleichgesinnte. Ich kann mich austauschen, mitteilen und Beziehungen aufbauen und pflegen.

Andere sehnen sich nach meinen Taten, nach meinen Worten oder nach meiner Nähe. Ich werde gebraucht.



Manchmal sollten wir daher unsere „Mir“-Sicht ändern, um 180 Grad drehen – dann entsteht ein „Wir“. Beides ist für die Gemeinschaft wichtig.

*Matthias Brinkschulte*

Matthias Brinkschulte



**Liebe Gemeinde St. Martinus und alle,  
die sich uns verbunden wissen!**

**Abschied nehmen** – das Hauptthema im diesjährigen Osterpfarrbrief. Abschied nehmen von der Marienkirche ... Dazu das Bild einer weinenden Frau auf dem Titelblatt.

Die Ereignisse dieser Tage, in denen ich das Grußwort schreibe, verursachen viele Abschiede und Tränen, die viel einschneidender und bitterer sind. Der Krieg, den der russische Präsident

Putin gegen die Menschen in der Ukraine entfesselt hat, trifft eben Frauen und Männer und ganz besonders Kinder. Familien werden auf der Flucht getrennt. Menschen verlieren Angehörige und Freunde durch Tod bringende Raketen, Panzergranaten, Gewehrsalven ...

Als Zeitenwende werden diese Ereignisse bereits jetzt vielfach eingeordnet. Der Traum vom guten Zusammenleben aller Menschen auf dieser einen Erde war zuvor schon rissig genug, jetzt weicht er einer immer tieferen Ernüchterung. Wir erleben wieder Trennung, die durch militärische Abschreckung aufgebaut und vertieft wird – ein Rückfall in längst überwunden geglaubte Feindschaften mit den alten Feindbildern. Zugleich aber erleben wir auch ein lange nicht mehr gesehenes Zusammenstehen vieler Menschen und politisch Verantwortlichen überall auf der Welt, denen Demokratie, Freiheit und Menschenwürde eine unaufgebbare Herzensangelegenheit bleiben. Ich wünsche mir, dass dieser Einsatz Früchte trägt und schon getragen hat, wenn Sie diesen Pfarrbrief lesen.

Zu Tränen rühren auch manch' andere Erfahrungen: Nach wie vor die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen; Katastrophen, die auch vor unserem Land nicht Halt machen und die Auswirkungen des Klimawandels spüren lassen; und nach wie vor die Erschütterungen in unserer Kirche durch Missbrauch und Vertuschung, fehlende Einsicht und Konsequenzen. Und dann der Blick auf die Wahrnehmung unterschiedlicher Lebensformen, in denen engagierte Gemeindemitglieder und Beschäftigte in der Kirche nur versteckt gelebt haben. Wie befreiend, was sich durch #OutInChurch schon bewegt hat – unter dem Zeichen des Regenbogens.

Manche Träne mag nun auch der Abschied von der Marienkirche hervorrufen. Viele Erinnerungen hängen daran, viele Gottesdienste und Lebensfeiern – Taufen, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung, Abschied von lieben Verstorbenen ... Äußerlich behalten die Erinnerungen ihren vertrauten Ort. Innen drin werden hoffentlich bald Menschen neu Wohnung und Beheimatung finden.

Ja, und da ist dann noch mein Abschied von St. Martinus im Herbst – mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Es ist ein Abschied von vertrauten Menschen und Gegebenheiten und ein Hineingehen in eine neue, hoffentlich spannende weitere Lebensphase. Und Verbundenheiten bleiben ... Wir erleben Abbrüche, Umbrüche und Neuanfänge. Wir machen Erfahrungen, die zum Heulen sind und uns zu Tränen rühren. Manchmal Gott-sei-Dank auch zu Freudentränen. Und das ist österlich: Darauf zu setzen, dass da einer ist, mit dem wir Dunkles erhellen, und Tod Bringendem den Stachel ziehen können. Mit ihm uns einzusetzen für das Leben – überall. Das ist bleibender österlicher Auftrag. Ich wünsche uns die Einsicht und Kraft, den Mut und Weitblick, diese Aufgabe anzunehmen und anzupacken – persönlich und in der Gemeinschaft.

Dazu wünsche ich österliche Freude, Hoffnung und Durchhaltevermögen und die Erfahrung, dass wir den Weg nicht allein gehen müssen, sondern mit IHM, dem Auferstandenen. Ihnen allen gesegnete und frohe Ostern!

Für das Pastoralteam und alle Gremien

Klaus Lunemann, Pfarrer

## Verabschiedung Pfarrer Lunemann

„Fast 18 Jahre bin ich nun leitender Pfarrer in der immer größer gewordenen Gemeinde St. Martinus. Im Blick auf mein Alter (bald 65 Jahre) und meine bisherige Dienstzeit habe ich mich nun entschlossen, die Pfarrstelle in Greven aufzugeben und in einer anderen Gemeinde noch eine Zeit „in zweiter Reihe“ mitzuarbeiten.

„Unser Bischof Felix Genn hat meinen Verzicht zum 1. Oktober 2022 angenommen. Für die Verabschiedung ist als Termin bisher der 25. September 2022 vorgesehen“, so der Pfarrer in seiner Erläuterung auf der Internetseite der Pfarrgemeinde.

Pfarrer Lunemann wechselt nach Lünen und verstärkt dort das Pastoralteam der Pfarrgemeinde St. Marien. Lünen liegt an der Lippe, nahe seiner Heimatstadt Werne und der Region Ruhrgebiet, in der er früher in Herten und Westerholt tätig war.

# Abschied nehmen – Erinnerungen an die Marienkirche

**Es heißt** Abschied nehmen. Die Marienkirche wird am 27. März diesen Jahres profaniert. Das Gotteshaus aus dem Jahr 1952 bildete das Zentrum des Marienviertels. Wir haben einige Gemeindemitglieder gefragt, welche Erinnerungen sie an die Kirche Mariä-Himmelfahrt haben und was sie mit ihr verbinden:

## Pfarrfeste mit Erbsensuppe

Wenn wir an die Marienkirche denken, dann denken wir an viele Ereignisse in unserer großen Familie. Grüne und silberne Hochzeiten unserer Kinder und Enkel haben wir dort mitgefeiert. Wir selbst konnten unsere goldene und diamantene Hochzeit mit einem Gottesdienst in der Marienkirche begehen.

Wir verbinden mit der Marienkirche einen Ort, der vom Zusammenspiel der Generationen geprägt war. Junges Volk war da: als Messdiener,

während der Kinderbibelwoche oder zuletzt in der Jugendkirche. Gleichzeitig gehörten die Gottesdienste der Frauengemeinschaft und Seniorengottesdienste in der Kirche genau so dazu.

Wir denken zurück auch an viele Feste, die rund um die Marienkirche stattgefunden haben. Eine schöne Erinnerung ist dabei immer das Pfarrfest mit der selbstgemachten Erbsensuppe.

**Alfons und Elisabeth Höpener**



## Ort des Miteinanders

Ich verbinde mit der Mariengemeinde eine wunderbare Zeit. Besonders haben mir die vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, die auf ihrer Art und Weise Kirche gestalteten, sehr gefallen. Die Marienkirche war für mich ein Ort des vertrauensvollen Miteinanders zwischen Pfarrer und Laien.

Wenn ich an die Marienkirche denke, fallen mir die vielen Pfarrfeste ein, das heißt Familienfeste, die über die Pfarrgrenzen hinaus von großer Beliebtheit waren. Die Marienkirche wird mir immer in guter Erinnerung bleiben.

**Elfriede Oblak**



Lesen Sie weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

## Kirche als Nachbarin

Marienkirche – von 1994 bis 2005 meine unmittelbare Nachbarin! Haustür des Pfarrhauses und Eingangstür der Kirche direkt gegenüber!

Was verbinde ich mit dieser Kirche? Viele gottesdienstliche Feiern: Messfeiern, Tauf- und Traugottesdienste (manchmal auch kombiniert) – Beerdigungsgottesdienste, Erstkommunionen, Firmungen, Anbetungsabende, Feier des Kirchweihjubiläums 2002, Ankunft des Weltjugendtagkreuzes 2005 ...



... und dann musste meine Nachbarin auch ab und zu aufgehübscht werden: Turmsanierung (neue Fugen und Steine), neuer Innenanstrich, Sanierung des Holzbodens.

... spannend wurde es bei Sturm und starkem Wind: da lösten sich

immer wieder einzelne Dachziegel. Die konnte man dann von innen (!) wieder an die richtige Stelle platzieren, was allerdings einige Verrenkungen gekostet hat.

Schön waren der helle Altarraum und die Seitenkapellen, besonders auch die Taufkapelle. Bei Kirchenführungen mit Kindern ein schöner Ort, sich zu sammeln.

An einem Tag hatte ich Kindergartenkinder zu Gast. Ich sprach über die verschiedenen Aufgaben in der Kirche und die Möglichkeit, später als Messdiener mitzuwirken. Sofort meldete sich einer: „Ich werde nicht Messdiener, ich werde Bauer!“

**Pastor Manfred Stücker**

## Engagement in der Kirche

Die Marienkirche war für mich ein Ort, der mich im Laufe meines ganzen Lebens bei fast allen persönlichen, kirchlichen Ereignissen (Kommunionfeier, Hochzeit, Taufen unserer Kinder, Trauerfeiern für meine Eltern) begleitete. Nach Mai- und Rosenkranzandachten verweilten wir als Jugendliche manchmal noch sehr lange an der Kirche.

Ein großer Teil meiner Freizeit war vom Engagement in der Kirche gekennzeichnet (Messdiener, Lektor und Kommunionshelfer, Organisation von Fronleichnamprozessionen mit abenteuerlichen Kletterpartien im Turm, um Fahnen aufzuhängen). In den 1960er Jahren gab es Diskussionen, die Marienkirche mit einem Querschiff zu erweitern. Aber es wurde im Süden die beliebte Johanneskirche gebaut. Als Pastor Heukamp die Gemeinde 1969 übernahm, wurden im Pfarrgarten Buchsbäume ausgegraben, die heute noch in unserem Garten wachsen.

Um die Marienkirche gab es beliebte Pfarrfeste mit Lambertifeiern; Kindergartenkinder schmückten ihre Fahrräder und zogen mit dem Spielmannszug Einigkeit Sandweg durch einige Straßen der Gemeinde und viele Menschen aus ganz Greven trafen sich zum Gedankenaustausch an der Marienkirche und ums Haus Liudger. Bei den Abschlussbesprechungen am Abend des Pfarrfestes ließen wir Hauptakteure das

Wochenende in lustiger Runde bei angebrochenen Weinflaschen und übrig gebliebenen Speisen (es sollte nichts verkommen) Revue passieren.



Der Rückbau der Johanneskirche, die Umgestaltung der Marienkirche zur „Mary's“ und nun die Profanierung waren und sind für mich durchaus einschneidende Ereignisse. Aber der Blick richtet sich nach vorn.

**Richard Korte**

**Lesen Sie weiter auf Seite 12**

Fortsetzung von Seite 11

## Kirche repräsentiert Wandel

Denke ich an die Marienkirche, denke ich an meine Erstkommunion im Jahr 2002 und meine ersten Jahre als Messdiener. Wir waren richtig viele Kinder aus einem Jahrgang, die sich für den Dienst am Altar gemeldet haben. Dann folgten für mich wichtige Jahre, in denen die Mariengemeinde rund um die Marienkirche meine Heimat waren.

Die Marienkirche ist für mich auch ein Ort, der den Wandel der Kirche repräsentiert: Sie kommt aus einer Zeit, als sich viele Menschen regelmäßig zum Gottesdienst versammelten. Das hat sich stark verändert und schmerzt besonders diejenigen, die noch da sind. Seit langem haben wir gespürt, wie schnell sich alles verändert. Ist diese Kirche im freien Fall? Stehe ich, wenn ich bleibe, vielleicht bald alleine da? In Greven haben wir die Zeit des Wandels genutzt und ein Experiment gewagt: Die Jugendkirche MARY's entstand. Da war viel Enthusiasmus auf der einen, aber auch eine große Portion an Skepsis auf der anderen Seite. Ich bin froh, dass uns dieses Experiment erlaubt wurde. Die Jugendkirche war für einige Jahre ein schöner Ort, an dem sich viele (nicht nur junge) Leute wohlfühlten und ihren Glauben gelebt haben. Ich bin schon traurig, dass die Marienkirche bald Geschichte ist, doch ist es eine wirksame Geschichte. Gottes guter



Geist wirkt auch weiterhin in den Menschen, die hier zum Glauben gekommen sind.

Florian Hölscher

# Best of MARY's

## Dankesworte zum Abschied der Jugendkirche



**Am 19. Februar** feierte das Team der Jugendkirche den letzten Jugendgottesdienst in der Mary's. Acht Jahre zuvor begann alles mit einer 72-Stunden-Aktion zur Umgestaltung der Kirche. Ein besonderes Projekt, welches viele Jugendliche, junge Erwachsene und Interessierte, interessiert verfolgten und unterstützten. Pastoralreferent Matthias Brinkschulte fasste die Eindrücke in seiner Dankesrede zum Ende der Feierlichkeiten zusammen:

„Jetzt ist es soweit. Auch ich möchte das Wort ergreifen und Danke sagen.“

Mein erster Dank gilt heute allen, die dieses Projekt in den Jahren begleitet und unterstützt haben, die dazu beigetragen haben, dass diese Jugendkirche so erfolgreich sein konnte. Dir, lieber Klaus Lunemann, dem ganzen Pastoralteam sowie den

Mitgliedern des Kirchenvorstands und Pfarrereits. Und natürlich ganz wichtig, Ihnen als Pfarrgemeinde, die die Gottesdienste mitgetragen und mitgefeiert haben!

Du bist ein Kind Gottes – so haben wir in den letzten 8 Jahren häufig hier im Jugendgottesdienst gehört. Gleich ob von Weihbischof Hegge oder als eines unserer Themen in den Gottesdiensten. Die Botschaft ist klar – wir alle sind geliebte Kinder Gottes, bei all unserer Verschiedenheit, mit all unseren Stärken und auch Macken ...

Heute stehen wir hier aber auch besonders als „Kinder der MARY's“. Die MARY's – ein einzigartiges Projekt, nicht meins, sondern unser Projekt, das als 72 Stunden-Aktion anfangen und mit unzähligen Veranstaltungen, angefangen mit jugendgerechten Gottesdiensten bis hin zu großartigen Erlebnisausstellungen richtig Fahrt aufgenommen hat.

Der Start war nicht ganz leicht: Mussten wir uns doch allen Sorgen der Gemeindemitglieder stellen, Vorurteilen und auch verbalen Angriffen von außen, die manchmal auch verletzend waren, widersetzen. Ihr seid immer fair geblieben, habt auch jenen, die Frust äußerten, freundlich und verständnisvoll

Lesen Sie weiter auf Seite 14



gegenüberstanden, sie eingeladen in die Kirche, um zu zeigen, dass ihr nicht zerstört, sondern erneuert, verändert. Ihr habt Sorgen ernst genommen, habt sogar Kniebänke selbst gebaut.

Ich kann mich sehr gut erinnern, dass nach unserem ersten Gottesdienst dann plötzlich eine Dame älterer Generation auf mich zukam und sich ganz aufrichtig bedankt hat, dieser Dank galt besonders euch!

In den acht Jahren MARYs sind echte Freundschaften gewachsen. Manche gingen, der harte Kern blieb und erweiterte sich. Aus euch Jugendlichen wurden junge Erwachsene. Beziehungen und Partnerschaften entstanden, und das über einen Zeitraum von 8 Jahren – wer sich im Bereich Jugendarbeit auskennt, der

weiß, 8 Jahre, das sind Welten! Einige, die als Jugendliche hier angefangen haben, sind heute selbst Vater, Mutter, bauen Häuser und stehen beruflich ganz anders im Leben.

Ihr habt vieles gegeben, aber sicher auch für euer Leben mitnehmen können: Respekt und Solidarität anderen gegenüber, gelebte Gemeinschaft, Nächstenliebe. Das habt ihr vorbildlich in all eurer Unterschiedlichkeit gezeigt.

Dabei waren wir so bunt und vielfältig wie die Regenschirme, die wir immer an die auswärtigen Priester verteilt haben, die bei uns zu Gast waren. Der Regenbogen als Zeichen der Vielfalt, der Schirm als Zeichen Gottes, der seine schützende Hand über uns hält.

Ihr seid bunt. Ihr seid die ganze Vielfalt, die junge Leute heute mitbringen können, Ihr seid Gemeinde. Ihr seid Kirche.

Euch gilt meine und unsere Anerkennung und unser Dank. Ihr habt mit Euren Gaben, Talenten und Persönlichkeiten die Jugendarbeit in Greven nicht nur bereichert, ihr habt sie auf ein neues Level gehoben. Kirche von und mit Jugendlichen und jungen Leuten war hier mehr als ein Projekt, vor allem mehr als nur Programm, – ihr habt es gelebt und vorgemacht. Eure Ideen, Eure Entwürfe, Euer Inhalt – Ihr habt MARYs zu dem gemacht, was es war – ein RIESEN Erfolg für Martinus – ach was, für ganz Greven und darüber hinaus. Vorreiter und Inspiration für umliegende Gemeinden. In dieser Zeit habt ihr buchstäblich der Kirche Leben eingehaucht.

Ich bin dankbar und auch stolz, euch in diesen acht Jahren begleiten und wachsen sehen zu dürfen. Lernen ist ein lebenslanger Prozess, Gemeinschaft entsteht nur durch Interaktion und so habe auch ich viel von euch gelernt und für mich neu erkannt in dieser Zeit, ich habe euch alle ins Herz geschlossen und weiß genau, dass diese Zeit mit Euch etwas ganz Besonderes, Einzigartiges war – ein Geschenk.

Der Abschied heute ist überschrieben mit „Best of...“ In diesem Sinne kann ich nur sagen: Ohne euch, wären wir heute nicht hier! Und wenn jemand fragt: Was ist denn

das „Best of Marys?“, dann kann es nur diese eine Antwort geben:

**„Das Beste an der MARYs – das seid ihr“!**

Danke euch allen für euren unermüdbaren Einsatz, eure frischen Ideen, die Zuverlässigkeit, zahlreiche tolle Momente, Innovationen, das gemeinsame Planen, Organisieren und zuletzt dafür, dass ihr Kirche jung und lebendig haltet.

**DANKE**

# Kurz und knapp

## Achtung – Terminänderung

Der Kindergottesdienst im Mai findet ausnahmsweise nicht am 4. Sonntag im Monat statt, sondern am 5. Sonntag im Monat, Sonntag, 29. Mai 2022, um 11.00 Uhr draußen an der Josefkirche.

## Save the date

»Candle-Light-Dinner«

Ein Abend für Paare zum Genießen.  
Freitag, 16. September 2022, um 19.30 Uhr im Josefzentrum.  
Ein Angebot der Pfarrgemeinde in Kooperation mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Greven.  
Weitere Infos folgen.

## Redaktionsschluss Pfarrbrief

Am 1. September ist der Redaktionsschluss des Pfarrbriefes zum Herbst. Er soll vor dem Erntedankfest und zur Verabschiedung von Pfarrer Lunemann erscheinen. Beiträge bitte unformatiert an [brinkschulte-m@bistum-muenster.de](mailto:brinkschulte-m@bistum-muenster.de).

## Fronleichnam

Am 16. Juni feiern wir den Feiertag Fronleichnam.  
Um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Martinuskirche, an dessen Ende die Prozession zur Josefkirche zieht.  
Für Familien, ehemalige Kommunionkinder und Interessierte findet am Emsbeach ein Open-Air-Gottesdienst statt, der so endet, dass beide Fußgruppen sich an der Emsbrücke treffen und gemeinsam zur Josefkirche weiter ziehen.  
An der Josefkirche ist neben dem Abschlussegens ein Fest der Begegnung geplant.

## Bußgottesdienste

Am Sonntag, 27. März, um 18 Uhr feiern wir einen Bußgottesdienst in der Josefkirche und am Montag, 4. April, um 19 Uhr in der Martinuskirche.

## Gottesdienste nach der Profanierung

Die beiden Gottesdienste, die bisher in der Marienkirche am Sonntag um 8.30 Uhr und am Dienstag um 19 Uhr gefeiert werden, finden nach der Profanierung jeweils in der Martinuskirche statt. Erste Morgenmesse um 8.30 Uhr ist bereits am Tag der Profanierung, dem 27. März.  
Die erste Abendmesse am Dienstag wird am 29. März in der Martinuskirche gefeiert.

## Bußgang nach Reckenfeld

Der traditionelle Bußgang nach Reckenfeld findet am Samstag, 2. April, statt.  
Um 19 Uhr beginnt der Weg an der Sakristeitreppe vor dem Pfarrhaus Martinus und endet in der Franziskuskirche in Reckenfeld.  
Eingeladen sind alle Interessierten Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder.

## Osterfeuer der Pfadfinder

Die DPSG Josef lädt die ganze Pfarrgemeinde zum Osterfeuer am Ostersonntag um 18 Uhr zum Hof Berkenheide (Am Mühlenbach) ein.  
Die DPSG Franziskus bietet in diesem Jahr kein Osterfeuer an.

## Frühschichten

Jeweils um 6.45 Uhr finden zwei Frühschichten in unserer Martinuskirche statt. Die Morgengebete werden am 15. März gestaltet vom Ghana-Kreis und am 29. März von der Familie Hellner. Das gewohnte Frühstück entfällt Pandemie-bedingt.

## Termine und Angebote des Sachausschuss Ehe & Familie

**Die genauen** Veranstaltungsorte und Zeiten werden in den Medien vorher veröffentlicht.

### 30. März:

Tonie, Tablet und Fernsehen – Ab wann ist wieviel Konsum sinnvoll? ... und wie Eltern Vorbilder sein können.

### 4. Mai:

TikTok, Whats-App und Fortnite – Wie Kinder medienkompetent werden.

### Im Juni:

Treffen zur Gründung neuer Familienkreise.

## Wohncontainer Nordwalder Straße

**Seit 2015** stehen einige Wohncontainer auf der Fläche an der Nordwalder Straße vor der Josefkirche. Ende April diesen Jahres werden diese nun zurückgebaut und an neuer Stelle wieder platziert. Viele Jahre konnten sie Flüchtlingen, Wohnungssuchenden und hilfsbedürftigen Menschen Schutz, Halt

und einen festen Ort bieten. Zur selben Zeit wird das ehemalige Pfarrheim an der Nordwalder Straße ebenfalls zurückgebaut und bietet dann eine große Freifläche neben der Kirche. Das alte Pfarrhaus am Ruhe Rott, das aktuell vermietet ist, ist von diesen Abrissplänen nicht betroffen.

## Firmung im Dezember

**Die nächste** Firmvorbereitung beginnt im Sommer diesen Jahres. Die Feiern der Firmung sind diesmal auf einem Freitagabend am 2. Dezember um 17.30 Uhr und um 19 Uhr. Weihbischof Dr. Hegge feiert mit den Firmlingen Wortgottesfeiern und spendet das Sakrament der Fir-

mung. Interessierte Jugendliche, die bereits gefirmt sind, und junge Erwachsene, die Zeit und Lust haben, die Firmlinge auf ihrem Weg zu begleiten, können sich gerne bei Pastoralreferent Matthias Brinkschulte melden.

## Neues Team sucht neue Jugendliche

**Wer glaubt:** „Kirche ist nur altmodisch, verstaubt und nicht mehr zeitgemäß“, der kann sich vom Gegenteil überzeugen und Teil des neuen (Jugendkirchen-)Teams werden, dass sich gerade an der neuen Josefkirche bildet.

Einige Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 21 Jahren haben hier begonnen ein neues Team aufzubauen, dass sich zum Ziel gesetzt hat, unsere Kirche und Gemeinde jung und einladend zu präsentieren. „Kirche neu denken.“ – so wünschen sich die Teilnehmer ein vielfältigeres und neues Programm. Aktionen und Erlebnisse, die sie in Gemeinschaft erleben möchten.

In den bisherigen Treffen wurde Pizza gegessen, Lasertag gespielt oder gemeinsam überlegt, was sich Grevener Jugendliche und junge Er-

wachsene wünschen und erhoffen. „Das alte Team der Jugendkirche MARY's hat gezeigt, was man gemeinsam auf die Beine stellen kann. Hier gab es viele Freiheiten und Unterstützung von der Pfarrgemeinde. Jetzt ist eine neue Zeit, neue Leute – ein neuer Weg.“, erklärt Pastoralreferent Matthias Brinkschulte, der die jungen Leute begleitet.

Das Team freut sich daher über interessierte Jugendliche oder junge Erwachsene, die mal „reinschnuppern“, zuschauen oder mitmachen möchten. Jeder ist willkommen:

Weitere Infos per Email an [moin@juki-greven.de](mailto:moin@juki-greven.de) oder einfach unverbindlich zu einem der nächsten Treffen kommen:

Sonntag, 20. März 2022 | 19.15 Uhr | Josefzentrum

Freitag, 22. April 2022 | 18.00 Uhr | Josefzentrum



## 367. Wallfahrt nach Telgte



**Die Grevener** Wallfahrt nach Telgte, die seit 1655 stattfindet, gehört zu dem ältesten Wallfahrten des Bistums Münster. Die Grevener pilgern jedes Jahr zur schmerzhaften Mutter nach Telgte. 1701 waren rund 3000 Grevener unterwegs nach Telgte. In den 1930er Jahren bis in die 1960 Jahre hinein waren noch über 1500 Pilger dabei und viele Teilnehmer traten auch den Rückweg zu Fuß an. Bisher konnte nichts die Grevener davon abhalten, sich auf den Weg nach Telgte zu begeben. So wollen wir auch in diesem Jahr uns singend und betend auf den Weg nach Telgte machen.

Die diesjährige Wallfahrt findet am 10. Juli statt. Wie in den Jahren zuvor starten die Fußpilger um 4.00 Uhr an St. Martinus sowie um 4.30 Uhr an der Mariensäule in der Schützenstraße. Bei der Fußwallfahrt wollen wir in diesem Jahr etwas langsamer

gehen und erst gegen 8.10 Uhr in Telgte eintreffen. Vielleicht können wir so ein paar neue Fußpilger dazu gewinnen. Die Radwallfahrer treffen sich wie sonst auch um 6.00 Uhr an der Mariensäule. Die Pilgermesse ist um 8.45 Uhr. Auch Autowallfahrer sind herzlich willkommen. Wir wollen mit möglichst vielen Grevern die Mutter Gottes begrüßen. Also den Termin bitte schon mal vormerken!

Da ja immer noch Corona unser Leben begleitet, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, ob wir das gemeinsame Frühstück nach der Messe wieder anbieten können und wie der genaue Tagesablauf in Telgte sein wird. Hierzu gibt es dann weitere Informationen in der Tageszeitung,

Des Weiteren bearbeitet das Wallfahrtsteam die lange, traditionsreiche Grevener Wallfahrtsgeschichte. Viele Informationen und Unterlagen sind bereits zusammengetragen worden. Aber es besteht weiterhin Interesse an Informationen, Unterlagen und historischen Fotos. Insbesondere werden noch Unterlagen über Reckenfeld, Schmedehausen und Gimfte sowie über die Radwallfahrt gesucht. Wer Unterlagen darüber hat und diese zur Verfügung stellen möchte, der kann diese an die Mailadresse [grund-joerg@t-online.de](mailto:grund-joerg@t-online.de) senden.

Jörg Grund

## Pantomime Christoph Gilsbach bringt Passion Christi auf die Bühne

**Zweifel der Jünger** Jesu, Zweifel der Menschen heute – sie stehen am Anfang der mimischen Performance von und mit Christoph Gilsbach. Diese und weitere Schlüsselszenen der Passion Christi bringt der Pantomime aus Münster am Mittwoch, den 13. April 2022, um 20.00 Uhr in der – dann ehemaligen – Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Greven auf die Bühne.

Gilsbach möchte die Leidensgeschichte Jesu in die heutige Zeit holen – und Gefühle zum Ausdruck bringen. „Der Kreuzweg Christi zeigt physisches Leid und spiegelt die große Komplexität menschlicher Emotionen wider“, sagt er. Fragen, Unsicherheiten, eine unerträgliche Last bis hin zum Zusammenbruch, schließlich die Verurteilung, das Kreuz, der Tod und dessen Überwindung im Aufbruch zu neuem Leben. Als eine „Transformation eines uralten tiefst menschlichen Themas mit Bildmitteln unserer Zeit“, beschreibt der Künstler seine mimische Performance.

Mit „Ich bin Passion“ zeigt Gilsbach den Zwiespalt zwischen Annahme und Ablehnung einer Last und lässt die Einsamkeit spürbar werden, die Jesus auf seinem Leidensweg begleitet haben muss. Unterstützt wird seine Darstellung von eingespielten Gesängen und Texten des Vokalsamples „ELBCANTO“, darunter



© Christoph Gilsbach

meditative Musik wie Taizé-Gesänge. Der Maler Otmar Alt stellte sein Werk „Die Erschaffung der Welt“ als Titelbild zur Verfügung, auf dieser Grundlage entwickelten Gilsbach und sein Team das weitere Bühnenbild.

Die Anzahl an Plätzen ist aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen möglicherweise dann immer noch begrenzt. Daher ist eine Anmeldung über das Pfarrbüro St. Martinus erforderlich. Der Eintritt ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.gilsbachdasleben.de](http://www.gilsbachdasleben.de).

# Wissenswertes zur Fastenaktion 2022 von MISEREOR

## Motto und Thema: „Es geht! Gerecht.“ – Das Leitwort der Fastenaktion 2022



Mit diesem Aufruf will MISEREOR deutlich machen, dass ein gemeinschaftliches Streben möglich ist nach einer Welt, in der alle Menschen in Gerechtigkeit leben können, und die Schöpfung auch für zukünftige Generationen bewahrt wird. Die globale Erderhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in extreme Armut. Naturkatastrophen treffen härter und öfter auf Menschen, die kaum Zeit und Kraft hatten, sich von den Folgen der letzten Überschwemmung, des zerstörerischen Tropensturms oder der vernichtenden Dürre zu erholen. Dabei haben diese Menschen kaum zur Klimakrise beigetragen. Die sofortige Begrenzung der Klimakrise ist daher wirksame Prävention von Armut und zunehmender Ungerechtigkeit. Die Weichenstellungen in den Städten Asiens wie auch hier bei uns für eine klimafreundliche, gerechte Welt müssen und können heute erfolgen.

### Plakat zur Fastenaktion 2022

„Daumen hoch“ für jeden, der sich persönlich für eine gerechtere Welt einsetzt: Für Mensch und Natur gleichermaßen. Dies zeigt die Geste von John Louie und Laetizia, den Kindern auf dem diesjährigen Aktionsplakat, die wir in Berlin aufgenommen haben. In einer direkten, persönlichen und sehr selbstbewussten Art und Weise sagt es: Danke, wenn Du mit-tust! Danke für Deine Spende! Dabei ist es durchaus auch fordernd: „Danke“, wenn Du wirklich etwas tust! All days for future!

Die Protagonist\*innen auf dem Plakat stehen stellvertretend für die junge Generation. Sie hoffen darauf, dass ihnen eine Welt erhalten bleibt, in der menschliches Leben überhaupt noch möglich sein wird: Das geht – aber nur gerecht gegenüber der Natur und den Menschen, die auf dieser Erde leben!

### Schwerpunktländer

„Es geht! Gerecht.“ – unter diesem Motto blickt die MISEREOR-Fastenaktion 2022 nach Bangladesch und auf die Philippinen und lädt dazu ein, unsere Lebensweisen zu überdenken und auszurichten hin zu einer sozial-ökologisch gerechten Gesellschaft.

### MISEREOR in Zahlen

Seit seiner Gründung im Jahr 1958 hat MISEREOR mehr als 112.000 Projekte mit über 8 Milliarden Euro gefördert. Zurzeit unterstützt das Werk über 3.000 laufende Projekte in 87 Ländern.

Im Jahr 2021 erzielte MISEREOR Gesamteinnahmen in Höhe von 214,9 Millionen Euro. Davon stammen

- 66,9 Millionen Euro aus Kollekten und Spenden,
- 6,8 Millionen Euro aus kirchlichen Haushaltsmitteln,
- 139,7 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und
- 1,5 Millionen Euro aus Zinsen, Zuwendungen von Kooperationspartnern und sonstigen Erträgen.

Mit 6,3 Prozent Werbe- und Verwaltungskosten wird der Anteil an den Gesamtausgaben nach Einschätzung des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) als „niedrig“ eingestuft.

## Angebote für Familien, Kinder und junge Leute

### Sonntag 27. März

11 Uhr  
Kinderwortgottesdienst  
Josefikirche

### Palmsonntag 10. April

11 Uhr  
Palmsonntag für Familien  
Josefikirche

### Gründonnerstag 14. April

9-12 Uhr  
Gründonnerstag für Kinder  
Josefzentrum

### Karfreitag 15. April

9 Uhr  
Kreuzweg per Rad ab  
Martinuskirche  
11 Uhr  
Kreuzweg für Kinder/Familien  
Josefikirche

### Ostermontag 18. April

11 Uhr  
Familiengottesdienst  
Josefikirche

# Vertrau mir – ich bin da! – 130 Kinder bereiten sich auf ihre Erste Heilige Kommunion vor

**Seit Beginn des** Jahres bereiten sich die Kinder vor – im Mai ist es so weit: 130 Kinder empfangen zum ersten Mal die Heilige Kommunion! Hierfür bereiten sie sich in Gruppenstunden oder Familientreffen, Familiengottesdiensten und mit Aktionen innerhalb der Familie intensiv vor. Coronabedingt finden die Gottesdienste und Aktionen nach Schulen getrennt statt. Dennoch waren die Kinder bestens gelaunt, als sie beim Auftaktgottesdienst das neue Motolied lernen konnten, das Brigitte Salmen als Leiterin des Familiensingkreises (FSK) für sie schrieb. Der FSK präsentierte es entsprechend stimmungsgewaltig den anwesenden Familien.

Neben den klassischen Gruppenstunden haben sich auch Familiengruppen gebildet, in denen sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern und gegebenenfalls ihren Geschwistern vorbereiten. „Mit dieser Variante hat die ganze Familie Anteil an der Katechese“, erklärt Pastoralreferent Tobias Busche den Hintergrund für die Idee. Darüber hinaus bereiten sich einige Kinder alleine mit ihren Familien auf das große Fest vor. „Das verfügbare Zeitkontingent und die Interessen der Kinder und Familien sind höchst unterschiedlich“, so Busche. „Mit den drei verschiedenen Varianten wollen wir dem Rechnung tragen“. Darüber hinaus gibt es weitere An-

gebote, die genutzt werden können. So können Gruppen zwei Actionbounds (digitale Schatzsuchen) spielen, bei dem sie durch Greven bzw. Reckenfeld geführt werden und sich an verschiedenen Orten der Stadt mit Jesus bzw. dem Hl. Franziskus in Berührung kommen. Erfreulicherweise kann in diesem Jahr die Baumpflanzaktion wieder durchgeführt werden, bei der die Kommunion- und Familiengruppen als Zeichen ihres eigenen Wachstums einen Baum in den Wentrufer Bergen pflanzen.

Jedoch wird Corona Einfluss auf die Feiern der Kommunion haben. Laut Stand bei der Drucklegung darf jedes Kind sechs genesene oder geimpfte Personen zur Kommunionmesse einladen. Um dennoch so vielen Personen wie möglich das Mitfeiern zu ermöglichen, werden alle Kommuniongottesdienste gestreamt.

## Kinder aus Reckenfeld

Diese Kinder aus Reckenfeld gehen am Samstag, den 7. Mai, um 14 Uhr zur Erstkommunion: Adelia Almeida Jacinto, Kamile Babrauskaitė, Mia Bellmann, Finn Bokelmann, Fabian Bußmann, Louis Houghton, Erik Kanke, Emma Laqua, Linus Lenfort, Adam Lettner, Enno Loch, Mara Röhrig, Maria Salvatore, Franziska Schulze Eilfing, Luisa Temme, Charlotte Voß-Geßmann, Thilo Wendel.



## Die Kinder der Martin-Luther-Schule

Diese Kinder der Martin-Luther-Schule feiern am Sonntag, den 8. Mai, um 9 Uhr Erstkommunion: Sophia Bernsjann, Mauritz Cichon, Manuel Galván Otterbeck, Luisa-Maria Gsell, Isabell-Amelia Hülsken, Julia Kosowska, Mats Reddig, Benjamin Rietmann, Paul Schröder, Lilli Schulz, Laura Surkau.

## Die Kinder der Josefschule

Für die Kinder der Josefschule und weitere Kinder findet die Erstkommunion am Sonntag, den 8. Mai, um 11.15 Uhr statt: Tamina Venschott, Vincent Averbek, Toni Dahlmann, Lilly Heinichen, Lennart Kappenberg, Leo Keuter, Lionell Kromp, Elisanne Pawlik, Helena Pörsel, Ronja Rählmann, Maya Stermann, Nils Trendelkamp, Johanna Warnck, Tom Weddeling, Lina Albacht, Mateo Choukeir, Ida Düb johann, Nina Gerdemann, Lotta Hillebrand, Sophie Russow, Nele Stegemann, Lasse Sulek, Amy Janelle Paquita Vasquez Mincola.

## Die Kinder der Martinischule

Diese Kinder der Martinischule gehen am Samstag, den 21. Mai, um 14 Uhr zur Erstkommunion: Veronica Alfinito, Samantha Bange-witz, Luisa Becker, Hanno Bertling, Elisa Ehlers, Luis Greiffenstern,

Joshua Hinz, Joel-Maurice Janoschka, Bastian Kochanska, Lenox Kruse, Ida Kuhmann, Benjamine Muanza, Wiktor-Dieter Nitschke, Josie Perry, Piotr Pustelnik, Fiete Rolf, Sören Rostin, Lena Runde, Céline Schröder, Marleen Schulte, Henning Strauß, Hanna Suleja, Amelie Suntrop, Manilo Wimber, Ole Wohsmann, Sophie Zimmer.

## Die Kinder der Marienschule

Diese Kinder der Marienschule empfangen am Sonntag, den 22. April, um 9 Uhr bzw. 11.15 Uhr das erste Mal die Heilige Kommunion: Mika Alfermann, Leonard Böhmer, Casper Büning, Friedrich Dokters, Levina Dukart, Mieke Erker, Malte Gah, Johanna Geißler, Benedikt Göhler, Romy Goldmann, Mia Gollan, Aina Götze, Tim Heitmann, Malia und Lenja Hieronymus, Marlon Hildwein, Enna Jahn, Ole Kern, Mathilda Knopf, Mathis Krumme, Oscar und Jano Lammers, Mika, Klara-Marie und Marc-Benedikt Laumann, Priscilla Lehmann, Jonathan Lohölter, Emma Loose, Lola Lüttmann, Lars Martini, Zoé Naber, Luis Nolte, Viola Rehme, Leonie Reinker, Mia Schürmann, Josefine Schwarz, Rebecca Sobieroy, Jarne Sünderkamp, Anna Terhaer, Charlotte Teupe, Noah Vieth, Florian Voß, Greta und Hanno Wardemann, Eric Wieschhörster, Marlen Wilkens.

# Gottesdienstordnung der „Heiligen Woche“

## Samstag | 9. April 2022

17.00 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	Josef	Eucharistiefeier

## Samstag | 16. April 2022 | Karsamstag

21.00 Uhr	Martinus	Feier der Osternacht
21.00 Uhr	Franziskus	Feier der Osternacht

## Sonntag | 10. April 2022 | Palmsonntag

8.30 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier
9.30 Uhr	Franziskus	Eucharistiefeier
9.30 Uhr	Schutzengel	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	Josef	Palmsonntag für Familien

## Sonntag | 17. April 2022 | Ostersonntag

8.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest
9.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst zum Osterfest
10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Schutzengel	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Josef	Festgottesdienst zum Osterfest

## Donnerstag | 14. April 2022 | Gründonnerstag

9.00 - 12.00 Uhr	Josef	Gründonnerstag für Kinder
17.00 Uhr	Josef	Gottesdienst für Senioren
19.00 Uhr	Franziskus	Eucharistiefeier – letztes Abendmahl
20.00 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier – letztes Abendmahl
21.00 Uhr	Martinus	Anbetung bis Mitternacht

## Montag | 18. April 2022 | Ostermontag

8.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest
9.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst zum Osterfest
10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Wendelin	Festgottesdienst zum Osterfest
11.00 Uhr	Josef	Familiengottesdienst zum Osterfest

## Freitag | 15. April 2022 | Karfreitag

9.00 Uhr	Martinus	Fahrradkreuzweg ab Südportal der Kirche
11.00 Uhr	Josef	Kreuzweg für Kinder/Familien
15.00 Uhr	Martinus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
15.00 Uhr	Franziskus	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

# Ehrungen bei der kfd St. Josef



**Leider können wir** seit unserem letzten Beitrag in den MartiNews 2021 auch in dieser Osterausgabe nicht viel Neues berichten. Weswegen? Auch wenn es keiner mehr so recht hören mag: Natürlich Corona!!

Entsprechend „mager“ gestaltet sich daher auch das Programmheft für 2022, das wir Anfang des Jahres unseren Mitgliedern überreicht haben. Planbar ist momentan leider nichts. Aber wir bleiben weiterhin am Ball und schauen hoffnungsvoll und zuversichtlich auf das weitere Geschehen.

Immerhin konnten wir während eines eigens dafür vorbereiteten Wortgottesdienstes in der Josefkirche 31 Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren und eine Urkunde überreichen. Diese waren:

## 25 Jahre

Monika Wagemann – Edeltraud Borrisch – Christa Kasemann – Petra Niestert – Ria Thies – Barbara Volk – Ingeborg Weischer

## 40 Jahre

Hildegard Hinrichs-Riederer – Hanne Köchling – Helga Scheper – Christel Buller – Thea Bultmann – Agnes Krumbek – Monika Laumann



## 50 Jahre

Maria Wältermann

## 55 Jahre

Toni Bittner – Anni Melchers – Margret Rolf – Margret Wolbert

## 60 Jahre

Hilde Blom – Klara Gerresheim – Helene Huckenbeck – Marianne Skrezek – Edith Venschott – Helga Eisenkopf – Agnes Holtmann – Agnes Plagemann – Elisabeth Schulze Temming-Hanhoff

## 65 Jahre

Ilse Dröge – Anni Tinkloh

## 70 Jahre

Margret Heitkamp

Anschließend war für die Jubilare eine gemütliche Kaffeetafel mit einem kleinen Präsent für jede im großen Raum des neuen Josefenzentrums vorbereitet. Diejenigen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, bekamen ihre Urkunde samt Geschenk von den Teammitgliedern nach Hause gebracht.

Für 70 Jahre Mitgliedschaft – wer schafft das schon – gab es für Frau Heitkamp noch zusätzlich eine Blume.

Am 2. Dezember 2021 wurde an der Josefkirche ein Fenster adventlich gestaltet für den „Lebendigen Adventskalender“. Für diesen hatten wir uns gemeldet und auch entsprechend vorbereitet mit Weihnachtsgeschichten, Glühwein und Plätzchen. Leider blieben die Besucher aus.

Dem lieben Gott sei Dank finden zumindest unsere Gemeinschaftsmessen weiterhin statt – leider aber auch jetzt wieder ohne das allseits so beliebte, gemütliche Frühstück.

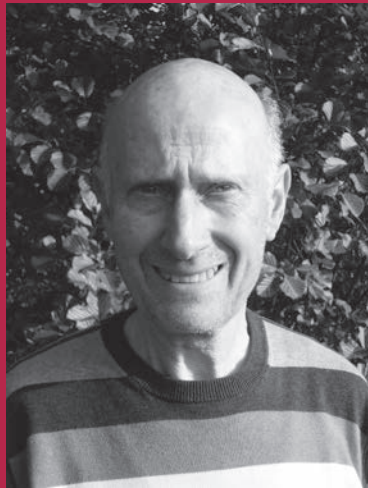
In dem ersten im neuen Jahr stattgefundenen Gottesdienst wurde auch der 23 Verstorbenen der letzten beiden Jahre gedacht.

Die kfd St. Josef wünscht allen ein schönes, gesegnetes Osterfest und vor allen Dingen: Bleiben Sie bitte gesund, hoffnungsvoll und zuversichtlich.

Auch wenn wir noch nicht in der gewohnten Intensität planen können, so nehmen wir Anregungen und Fragen freudig entgegen. Sprechen Sie uns immer wieder gerne an. Vielleicht möchten Sie ja auch mitwirken? Kommen Sie doch einfach vorbei!

**Manuele Heidmann**

## Dank an Anton Kintrup



**Pfarrbriefe in Reckenfeld?** Da kommt automatisch der Name Anton Kintrup ins Spiel. Viele Jahre

verteilte er rund um die Franziskus-kirche hunderte Pfarrbriefe. Er genoss es, mit dem Fahrrad mehrere Tage auf den Reckenfelder Straßen unterwegs zu sein, um „seine“ Pfarrbriefe zu verteilen. Neben der Verteilung sortierte und packte er zudem Pfarrbriefe für andere Verteiler und half somit enorm die Organisation und Verteilung der Pfarrbriefe in Reckenfeld sicher zu stellen. Mit dem letzten Pfarrbrief wurde dieses Kapitel nun beendet. Wir danken Anton Kintrup für diesen jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz und wünschen ihm Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

## Aktion „Auftreten statt Austreten“



**Im Mai finden** wieder verschiedene Aktionen der Maria 2.0-Gruppen in ganz Deutschland statt. Die Grevener Maria2.0-Gruppe wird am Samstag, den 21. Mai, von 10.00 bis 12.45 Uhr am Marktplatz sein. Zum Motto „Auftreten statt Austreten“

beginnen die Frauen um 10.00 Uhr mit einem kurzen religiösen Impuls draußen an der Nordseite der Martinuskirche. Um 12.30 Uhr schließen sie damit auch ihre Aktion ab. Die weitere Planung war bei Redaktionsschluss des Pfarrbriefes noch nicht abgeschlossen. Bitte achten Sie darum auf spätere Veröffentlichungen. Wer Interesse hat und gerne mitmachen möchte, darf sich aber auch jetzt schon melden. Kontakt: Birgit Jokwitz, Tel. 585699, und Daniela Evels, Tel. 5699413.

**Maria Wagner**

## Bücherei St. Marien jetzt an der Schützenstraße

**Die Umbauarbeiten** an der Marienkirche und dem benachbarten Pfarrheim Haus Liudger an der Grabenstraße machten einen Umzug der katholischen öffentlichen Bücherei St. Marien notwendig. Am 27. März wird die Kirche entweiht. Sie bleibt anschließend als Gebäudehülle erhalten und wird gemeinsam mit den Flächen um das Pfarrheim für Wohneinheiten umgebaut. Die Bücherei, bisher im Haus Liudger beheimatet, suchte daher neue Räumlichkeiten im Marienviertel und wurde an der Schützenstraße fündig. Gegenüber der Bäckerei, auf der Ecke zur Teichstraße, fanden sich im Erdgeschoss neue Räumlichkeiten.

„Wir haben es hier klein, aber fein!“, beschreibt Renate Bövenschulte-Schärlich die neuen Räumlichkeiten der Bücherei an der Schützenstraße 41. Gemeinsam mit Brigitte Lehrich und dem ganzen ehrenamtlichen Team hofft sie auf viele Leser und Gäste, die die neuen Örtlichkeiten kennenlernen und ausprobieren möchten. Auf vier Räume aufgeteilt sind die Bücher und zahlreiche weitere Medien sortiert und laden zum Stöbern ein.

Die neuen Räumlichkeiten sieht das Team als Übergangsbücherei für einige Jahre der Bauzeit. Denn nach Fertigstellung der Baumaßnahmen mit Wohneinheiten an der Grabenstraße sollen an alter und bekannter Stelle wieder Pfarrheimflächen für die Pfarrgemeinde entstehen. Darin sind Flächen und Möglichkeiten für die Marienbücherei fest eingeplant.



### Öffnungszeiten

Donnerstags: 16.00 – 18.00 Uhr  
Sonntags: 10.00 – 12.00 Uhr

### Unsere neue Adresse

KÖB St. Marien  
Schützenstr. 41  
Tel. 02571 / 957893



## Pfarrbriefverteiler gesucht

**Für den Ortsteil** Reckenfeld suchen wir Pfarrbriefverteiler, die einzelne Straßen übernehmen und dort für die Verteilung, den Einwurf in die Postkästen, sorgen. Ostern, Erntedank und Weihnachten sind die drei Termine im Jahr, an denen die Pfarrbriefe verteilt werden sollen. Auch mit einer Straße (ca. 20 bis 60 Pfarrbriefe) würden sie uns bereits sehr helfen!

Folgende Straßen sind aktuell noch offen (Straßen sind nach Alphabet aufgeführt):

Am Schienenweg  
 Auguste-Stäblein-Straße  
 Beethovenstraße  
 Elbestraße  
 Eli-Marcus-Straße  
 Emsdettener Landstraße (kann auch geteilt werden)  
 Gartenstraße  
 Grevener Landstraße (kann auch geteilt werden)  
 Grüner Ring  
 Grüner Winkel  
 Heimstättenweg  
 Kirchplatz  
 Lothar-Fabian-Weg  
 Mainstraße  
 Maria-Becker-Straße  
 Moselstraße  
 Mozartstraße  
 Neckarstraße  
 Pfarrer-Heidbreder-Straße  
 Pfarrer-Müller-Straße

Taubenstraße  
 Sandweg  
 Scharpenbergweg  
 Schillerstraße  
 Schwester Dora-Straße  
 Schwester Gerlande-Straße  
 Theodor Storm-Weg  
 Wildemannstraße

### Josefviertel

Zusätzlich suchen wir Pfarrbriefverteiler für folgende Straßen im Josefviertel:

Elbinger Straße  
 Emsdettener Straße ab Nr. 69  
 Grimmstraße  
 Hauptmannstraße  
 Kolberger Straße  
 Königsberger Straße  
 Middelbrink  
 Nordwalder Straße ab Kreisel bis und Am Mühlenbach  
 Schründerring  
 Stettiner Straße

Interessierte melden sich bitte telefonisch im Pfarrbüro, Telefon 02571 540820-0 oder per Email bei Judith Boss: [judithboss@web.de](mailto:judithboss@web.de).

## Pfadfinder St. Josef im Corona-Alltag



**An die** Coronaschutzmaßnahmen haben sich die Pfadfinder St. Josef schon lange gewöhnt. Weiterhin treffen sie sich zu ihren Gruppenstunden – draußen, sobald es das Wetter zulässt. Ebenso wird die Küche im Josefcentrum für Pizza- oder Kochduellabende gut und gerne genutzt. Die Wölflinge haben mittlerweile so großen Zulauf, dass zeitweilig nicht alle Kinder gleichzeitig teilnehmen konnten. Die verschiedenen Stufen führen im Frühjahr kleine Wochenendlager durch. „Die älteren sind bei uns alle geimpft“, erklärt Leiter Johannes. „Außerdem testen wir uns jeden Tag. So können wir Pfadfinderalltag auch unter Corona erleben.“

### Sommerlager in Ankum

Das Leiterwochenende im Februar nutzte die Leiterrunde dazu, das Sommerlager zu planen, das in diesem Jahr in Ankum stattfinden wird. „Wir haben im letzten Jahr gute Erfahrungen damit gemacht, in der weiteren Region zu bleiben“, begründet Vorstand Nils Rehfeld die Entscheidung. „Außerdem können die Rover mit dem Fahrrad anreisen!“ Vorher heißt es jedoch „Ahoi, ihr Landratten!“, wenn ein Großteil des Stammes am Bezirkslager über Christi Himmelfahrt im Bioenergiepark Saerbeck stattfinden wird.

### Osterfeuer beim Hof Berkenheide

Bevor die große Zeltsaison beginnt, steht nach zwei Jahren jedoch eine alte Tradition wieder auf dem Programm: Das Osterfeuer auf dem Hof Berkenheide am Ostersonntag, zu dem alle herzlich eingeladen sind.





## Pfarrgemeinde St. Martinus

Sieben Kindertageseinrichtungen im Verbund

# S t e l l e n a n z e i g e

**Wir wünschen** uns Kollegen/innen mit Spaß und Interesse an Spiel und Experimenten, Bewegung, Kreativität, die/der interessiert ist an allgemeinen und speziellen pädagogischen Fragestellungen. Dies bedeutet für uns mehr als Berufserfahrung.

### Erzieher, Heilpädagogen, Kindheitspädagogen m/w/d – in Vollzeit und Teilzeit – ab 01.08.2022 gesucht

Unsere sieben **Kindertageseinrichtungen** sind moderne Einrichtungen im Denken und Handeln. Sie setzen auf pädagogische Angebote, die professioneller, teilnehmender Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Stärken und Interessen abgeleitet sind. Dabei setzen sich die Kinder mit ihrer Entwicklung aktiv auseinander und gestalten ihren Alltag selbstverständlich mit. Wir bieten den Kindern ein Haus, in dem sie auf Forschungsreise gehen und die kleinen und großen Dinge des Lebens erkunden.

#### Unser Angebot für Sie:

- zielorientierte Teamarbeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Entwicklungspädagogik und Elternberatung
- Bedarfs-, konzeptorientierte Fortbildungsplanung und -angebote
- jährliche Konzeptions- und Teamtage
- Neugier auf neue Ideen und Ansätze
- Eltern als engagierte Partner
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- leistungsgerechte Vergütung nach KAVO
- Teilnahme am Lebensarbeitszeitmodell
- Teilnahme am Job-Rad
- betriebliche Altersvorsorge

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich!

Pfarrgemeinde St. Martinus · Verbundleitungen  
Marktplatz 5 · 48268 Greven

## Neues aus unseren Kitas

**Alle sieben Kitas** sind im stetigen Prozess, sich weiterhin den Bedarfen der Familien in Greven anzupassen und für die Kinder optimale pädagogische und räumliche Bedingungen zu schaffen. In allen Häusern steht den Familien ein kompetentes interdisziplinäres Team von Pädagogen zur Verfügung.

Sinnvoll und anregend gestaltete Bildungsräume für Kinder von null bis sechs Jahren, optimale Ruhebedingungen, familienähnliche Essenssituationen in neuen Kindercafes, gute Bewegungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich sowie gut ausgestattete Personalräume mit einer entsprechenden IT-Ausstattung sind umzusetzende Ziele in allen Kitas. Dieser wachsende Prozess schreitet gut voran:

### Kita St. Martinus

Die Kita St. Martinus ist nun nach einer langen Bauzeit kernsaniert. Im Zentrum des Hauses ist ein großzügiges helles Kindercafe mit angrenzender Außenterrasse entstanden und im hinteren Bereich zum Park des Gertrudenstifts ist eine neue und großzügige Turnhalle angebaut worden. Seit dem 1. August 2021 werden in einem Gruppenbereich zehn Kinder von null bis drei Jahren betreut. Ein neuer direkt angrenzender Schlafraum, ein eigener Essbereich und ein Waschraum mit Wickelbereich und Planschoase schaffen optimale Bedingungen für die ganz Kleinen. Somit werden in

diesem Haus 80 Kinder von null bis sechs Jahren mit ihren Familien bedarfsgerecht begleitet und optimal betreut und gefördert.

### Kita St. Johannes

Die Kita St. Johannes wurde schon vor zwei Jahren kernsaniert und betreut heute 55 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren. Seit dem 1. März 2022 hat Kathrin Keuter die Leitung des Hauses von Britta Schwerin übernommen. Frau Schwerin wird auf eigenem Wunsch in anderer Funktion mit teilreduziertem Stundenumfang weiterhin in der Kita als Pädagogin tätig sein. Ihr gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank für eine sechsjährige Leitungstätigkeit. In dieser Zeit wurden viele konzeptionelle Veränderungen auf den Weg gebracht. Frau Keuter ist schon seit



Lesen Sie weiter auf Seite 36

Fortsetzung von Seite 35

längerem als pädagogische Fachkraft in der Kita St. Johannes tätig. Ihr wünschen wir viel Glück bei den neuen beruflichen Herausforderungen. Ende Februar wurde Brigitte Gerdemann verabschiedet. Frau Gerdemann war viele Jahrzehnte ausschließlich in der Kita St. Johannes tätig. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und für die liebevolle Betreuung von Kindern aus dem „Vogelviertel“ und wünschen ihr für den Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

### Kita St. Vinzenz

Auch die Kita St. Vinzenz wurde zeitgleich vor zwei Jahren kernsaniert und betreut heute 55 Kinder im Alter von null bis drei Jahren. Mit dem besonderen Schwerpunkt „Gesundheit, Bewegung und Entspannung“ ist die Kita im Umfeld der Blücherstraße und darüber hinaus sehr beliebt. Das neue Kindercafé und auch das Elterncafé geben jetzt noch mehr die Möglichkeit, den besonderen Schwerpunkt zu leben. Im Turnraum wird hier wöchentlich zusätzlich zum normalen Kindergartenalltag ein traumapädagogisches Turnen für Grevener Kinder mit besonderem Bedarf angeboten. Auch ein bald beginnender Pilateskurs stärkt den besonderen Schwerpunkt. Die ganz kleinen „Zwerge“ von null bis drei Jahren wurden in den letzten beiden Jahren sehr gut ins Konzept integriert und genießen die neu gestalteten vier Räume in ruhiger und entspannter Atmosphäre.

### Kita St. Mariä Himmelfahrt

Die Kita St. Mariä Himmelfahrt hat im Januar ihre Leitung Sandra Janssen mit einem fröhlichen Fest verabschiedet. Frau Janssen übernimmt die Stelle der Verbundleitung in der Kirchengemeinde St. Josef in Münster-Kinderhaus. Somit freuen wir uns, dass Maike Rautenstrauch zum 1. Februar die Leitung des Hauses übernommen hat. Frau Rautenstrauch ist schon sechs Jahre in der Kita beschäftigt,



kennt das Konzept mit dem besonderen Schwerpunkt „Natur schafft Wissen“ und freut sich sehr auf diese neue Aufgabe. Auch ihr wünschen wir viel Glück bei den neuen beruflichen Herausforderungen. Gleich zu Beginn stehen an dem Standort an der Grabenstraße große Veränderungen bevor. Neben den vielen Erneuerungen für die Mariä Himmelfahrt-Kirche und dem Haus Liudger wird auch die Kita baulich verändert. Neben verschiedenen Sanierungen im Bestand der Kita wird direkt am Parkplatz ein neues Bistro mit einem großzügigen Küchenbereich angebaut. 75 Kinder werden hier täglich mit einem gesunden Frühstück und Mittagessen versorgt, so dass eine räumliche Optimierung dringend erforderlich wurde. Gute Rahmenbedingungen im Ganztagskonzept werden auch mit einem behindertengerechten Ausgang zum Spielplatz geschaffen. Wir hoffen

hier auf reibungslose Abläufe und viel Verständnis und Geduld bei den Eltern in Zeiten, wo doch einiges improvisiert werden muss.

### Kita St. Josef

In der Kita St. Josef wächst momentan das Außengelände. Nach neuen Spielgerüsten für die Kinder unter drei Jahren wurde in den vergangenen Wochen das neue Spielgerüst eingeweiht. Auch Bäume und Heckenpflanzen sind gepflanzt worden. Nun fehlt noch der große Gemüsegarten, der in einem Projekt mit den Kindern entstehen soll. Um einen Anfang zu schaffen, ist bereits ein Apfelbaum gepflanzt worden. Die Fachkräfte freuen sich sehr auf dieses Projekt. Die Kinder sollen gesunde Ernährung erleben und begreifen. Seitdem die Kita ein Frühstücksbuffet anbietet, probieren die Kinder neue Dinge und wir haben das Interesse der Kinder geweckt. Wir freuen uns sehr, das Obst und das Gemüse zu ernten!

### Kita St. Raphael



Die Kita St. Raphael hat zum St. Martinsfest eine große Überraschung bekommen. Der Förderverein hat für die Kita einen Sponsor gefunden, der ihnen ein tolles Lastenrad spendiert hat. Die Freude war riesig. Die Fachkräfte waren den Tränen nahe. Mit so einer tollen Überraschung hatte keiner gerechnet.

### Kita St. Franziskus

Nach langer Abwesenheit von Christiana Hahne wird nun Sonja Hagen die Einrichtungsleitung ab dem 1. Mai 2022 übernehmen. Sonja Hagen ist bereits seit 25 Jahren bei uns in der Pfarrgemeinde beschäftigt. Wir freuen uns Frau Hagen wieder in der Kita begrüßen zu dürfen.



### LVM Agentur Walter und Kita St. Franziskus halten an ihrer Kooperation fest!

Letztes Jahr startete die Zusammenarbeit zwischen dem Reckenfelder Versicherungsbüro und der Kita, die wenige Meter entfernt von der Agentur zu finden ist, als das LVM-Team der Kita im März 2021 einige Spielzeuge für den neugestalteten Außenbereich spendete.



Lesen Sie weiter auf Seite 38

Fortsetzung von Seite 37

Einige Monate später erfolgte im Juli eine weitere tolle Aufmerksamkeit der Agentur: Sie schickten den Eiswagen eines Reckenfelder Eiscafés zur Kita, dessen Kinder auf Rechnung des LVM-Büros Eis bekamen. Das sorgt für eine kühle Erfrischung an dem heißen Sommertag!



Auch für dieses Jahr hat Sebastian Walter, Juniorchef der LVM Agentur Walter, der Kita St. Franziskus seine Unterstützung für weitere gemeinsame Ideen zugesagt. Was genau geplant ist, soll aber noch eine Überraschung bleiben und wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Im nun beginnenden Frühling hoffen wir sehr, die Türen der Kitas auch für die Erwachsenen wieder öffnen zu dürfen, um allen die Möglichkeit zu bieten, die neuen Räume zu genießen. Geplant werden kleine Einsegnungsfeste mit einem Erlebnisprogramm, um Begegnungen für Familien zu ermöglichen.

## Familienzentrum St. Martinus

Unser Familienzentrum St. Martinus befindet sich in diesem Jahr schon in der zweiten Rezertifizierungsphase. Verschiedene Leistungsbereiche müssen überarbeitet und neu strukturiert werden. Insbesondere war es doch in der Coronazeit oft nicht möglich, entsprechende Angebote für Familien anzubieten. Alle Mitarbeiter freuen sich sehr auf neue Begegnungen mit den Eltern und hoffen, dass möglichst viele Angebote zukünftig auch stattfinden können.

Besuchen Sie uns doch auf unserer Internetseite unter [www.kitas-in-greven.de](http://www.kitas-in-greven.de)

**Barbara Tröster und Nina Lage,**  
Verbundleitungen

## Bastle dein eigenes Windrad!

Du brauchst:

1 Quadrat farbigen oder selbst bemalten, weichen Karton, ungefähr 15 x 15 cm

1 Stock (Ast, Holzleiste, ...)

2 Holzperlen (10 mm)

1 Nagel (ca. 3 cm lang)

Hammer, Schere, Klebstoff

1. Das Quadrat aus Karton wird zweimal diagonal gefaltet, dann wieder geöffnet.

2. Nun werden alle diagonalen Falten jeweils bis zur Hälfte eingeschnitten.

3. Bringe einen Klebepunkt in der Mitte des Kartons an.

4. Dann biege jede zweite Spitze in die Mitte und klebe sie dort fest.

5. Klebe jede Spitze in der Mitte fest. Alle Spitzen sollen übereinander liegen.

6. Wenn alle Spitzen angeklebt sind, bohre mit dem Nagel ein Loch in die Mitte.



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.

7. Stecke jetzt eine Holzperle auf den Nagel, dann das Windrad und zuletzt die zweite Holzperle. Schlage nun den Nagel etwa 1 cm vom oberen Ende in einen Stock. Schlage den Nagel nicht zu tief ein, damit sich das Rad gut drehen lässt. Fertig!

Bilder und Anleitung: Karin Teichmann, [www.kinderregenbogen.at](http://www.kinderregenbogen.at) · In: Pfarrbüroservice.de

# KAB St. Martinus Greven



**Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) St. Martinus, Greven** ist ein Teil des bundesweiten Sozialverbands KAB Deutschlands. Dieser Verband ist mit vielen weiteren Akteuren in der Sozialpolitik engagiert.

Die KAB sieht sich aber auch für die Zukunft als kirchlicher Verband, der sich für die Interessen der gesamten Gesellschaft, vor allem aber für seine Mitglieder, einsetzt. Er ist offiziell vom Bischof beauftragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst zu vertreten, wenn es zu Differenzen zwischen ihnen und ihrem Arbeitgeber kommt. Natürlich wird diese Aufgabe auch für alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht im kirchlichen Dienst beschäftigt sind, wahrgenommen.

## Menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Themenschwerpunkt für die nächsten Jahre soll die menschenwürdige Arbeit sein. Dazu gehört für die KAB der Mindestlohn. Der für den Oktober 2022 vorgesehene Betrag von 12,00 Euro wird ausdrücklich begrüßt. „Der gesetzliche Mindestlohn zieht eine Grenze nach unten ein und die Erhöhung



auf 12 Euro in diesem Herbst werten wir als einen ersten Schritt, eine Halteinie gegen die Ausbeutung der Beschäftigten und eine erste Maßnahme, um der Altersarmut entgegenzuwirken“, betont Dr. Michael Schäfers, Referent für Politik und Strategie im Bundesverband der KAB.

## Arbeitsfreier Sonntag

Mit vielen anderen Akteuren setzt sich die KAB weiterhin intensiv für den arbeitsfreien Sonntag ein. Natürlich ist ihr bewusst, dass in vielen Bereichen Sonntagsarbeit notwendig ist. In den Diözesanverbänden wurden zu dem Thema von den Mitgliedern 1700 Stoffzeichnungen angefertigt und in Köln zu einer „Sonntags-Picknickdecke“ zusammengefügt.



## Veranstaltungen in Greven

Seit November fielen die Präsenzveranstaltungen in Greven leider aus. Zu Weihnachten überreichte der Vorstand den Mitgliedern eine Tasse mit etwas süßer Nervennahrung.



Die für 2022 geplanten, aber abgesagten Veranstaltungen (Kirchenführung, Skulpturen am Deich), sollen im Laufe des Jahres nachgeholt werden. Für die nächsten Monate sind u.a. folgende Veranstaltungen vorgesehen:

### Samstag, 23. April 2022

Stiftungsfest, Thema:  
„Deine Arbeit ist wertvoll“

### Samstag, 7. Mai 2022

Besuch in Gerleve:  
„Leben in der Abtei“

### Montag, 9. Mai 2022

Maiandacht

### Mittwoch, 22. Juni 2022

Besuch des Kreislehrgartens in Steinfurt

### Sonntag, 21. August 2022

Tour zur umgebauten Kirche in Nordwalde

Weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig veröffentlicht.

Alle Treffen sind natürlich nicht nur für Mitglieder der KAB offen. Kommen Sie einfach vorbei! Möchten Sie Näheres zur KAB erfahren, klicken Sie folgende Internetseiten an: [www.kab.de](http://www.kab.de) und [www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de). Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: Richard Korte,  
Tel. 02571 / 98572 oder Email:  
[kab-martinus-greven@web.de](mailto:kab-martinus-greven@web.de)

**Richard Korte**

# St. Charles Grundschule in Tansania bedankt sich Spendenbereitschaft auch in Coronazeiten



Auch die Instrumente des Schulorchesters wurden von unserer Gemeinde mitfinanziert.

**Auch in der** schwierigen Coronazeit läuft der Schulbetrieb an der Partnerschule unserer Gemeinde, der St. Charles Grundschule in Iringa, im Landesinnern von Tansania in Ostafrika, jetzt wieder mit vollem Programm, nachdem im letzten und vorletzten Jahr die Schule mehrere Monate wegen der Pandemie geschlossen war. Für die Schule ein doppeltes Problem: Die Schüler/innen mussten lange auf den Unterricht einschließlich der

regelmäßigen Mahlzeiten verzichten. Videounterricht wie bei uns ist in Tansania aus vielen Gründen nicht möglich. Hinzu kam, dass viele Eltern wegen des Verlustes des Arbeitsplatzes das Schulgeld nicht bezahlen konnten. Jedoch ist die Schule auf das Schulgeld und die Spenden angewiesen. So herrscht bei den Ordensschwestern, die die Schule aufgebaut haben und weiter führen, große Freude, dass die Spendenbereitschaft in unserer

Gemeinde weiter vorhanden ist. So konnten im Dezember nochmals 3000 Euro an die Schule überwiesen werden. Das Geld stammt aus dem Afrikagottesdienst im November und aus Einzelspenden von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde in der Weihnachtszeit. Die Schwestern haben sich umgehend im Namen der Lehrerschaft und der 600 Schüler bei der Afrikagruppe sehr herzlich bedankt. Wir geben diesen Dank auch an dieser Stelle gern an alle Spender/innen weiter.

Die Schüler/innen an der St. Charles School sind sehr fleißig und ehrgeizig. Sie sind dankbar, dass sie diese Schule besuchen können. Hier werden sie neben dem normalen Unterrichtsstoff auch in Fragen des sozialen Miteinanders geschult. Dazu gehören der Respekt vor dem Anderen, besonders dem Schwächeren, wie auch das Säubern der Klassenräume und des Schulhofes. Fragen zur Hygiene und Gesundheit gehören ebenso zum Alltag wie der allmorgendliche Start des Tages mit sportlichen Bewegungsübungen. Eine besondere Herausforderung ist in Tansania natürlich ebenfalls die Corona-Pandemie, selbst wenn die vorgeschriebenen Einschränkungen und Maßnahmen nicht so streng sind wie in Deutschland. Die Impfquote bei der Bevölkerung lag im Februar mangels Impfstof-

fes bei unter zwei Prozent! Die Afrikagruppe bedauert sehr, dass der traditionelle Afrikagottesdienst im November wegen Corona nur in einer abgeschwächten Version stattfinden konnte und das übliche Fastenessen kurz vor Ostern ganz ausfallen musste. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich ist, diese Veranstaltungen in der üblichen und beliebten Form durchzuführen. Spenden können aber zu jeder Zeit im Pfarrbüro abgegeben werden, wo dann auch Spendenquittungen ausgestellt werden können. Spenden können ebenso auf das Konto der Pfarrgemeinde überwiesen werden.

**Für die Afrika-Gruppe**  
Paul Pier

**Bankverbindung:**  
St. Martinus Greven  
Kreissparkasse Steinfurt  
**IBAN:**  
DE68 4035 1060 0063 0003 27  
**Stichwort:** Schulprojekt Tansania  
Spendenquittungen können vom  
Pfarrbüro ausgestellt werden.

# Fair-Kauf seit über 30 Jahren

**Der Eine-Welt-Laden** der Pfarrgemeinde St. Martinus in der Grevener Innenstadt ist nicht ganz so einfach zu entdecken. Ein Hinweisschild und ein Werbeaufsteller weisen den Weg. Im Haus Elisabeth an der Kirchstraße und der Rückseite der Grevener Tafel sind die Verkaufsflächen des Ladens zentral gelegen. Durch den Garageninnenhof gelangt man zum Verkauf, der die Flurfläche des Gebäudes als Ausstellungsfläche für fair gehandelte Produkte nutzt.

Im Angebot finden sich neben einer großen Auswahl an fair gehandeltem Kaffee, zahlreiche Teesorten, Schokoladen, Kekse, getrocknete Mangos, kernige Cashews, ein um-

fangreiches Wein-Sortiment sowie einige Handwerksprodukte.

Hildegard Döpker aus dem Fair-kaufsteam, fasst zusammen: „Hier sind alle Produkte fair gehandelt und entsprechen dem GEPA Standard.“ GEPA – The Fair Trade Company ist seit 1975 der Fair-Trade-Pionier und der größte europäische Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus aller Welt.

Der Verkauf ist für alle Interessierten geöffnet, jeder kann einkaufen. Die Pfarrgemeinde St. Martinus zählt ebenfalls zu den Kunden des Eine-Welt-Ladens. So hat sich St. Martinus auf die Fahne geschrieben für alle kirchlichen Veranstaltungen in den Pfarrheimen bei Wein, Kaffee,

Säften und Schokolade auf die fairen Produkte des Ladens zuzugreifen.

„Den Erlös spenden wir an verschiedene Hilfsprojekte und an die Partnergemeinde in Bongo, Ghana“, erklärt Elke Fritzier aus dem Eine-Welt-Team mit insgesamt 17 ehrenamtlichen Personen, die sich auf verschiedenste Weise einbringen.

Seit über 30 Jahren besteht nun der Eine-Welt-Verkauf in St. Martinus, der als Verkaufsstand auf dem Markt begann und zwischenzeitlich auch in anderen Räumlichkeiten untergebracht war. Seit über 10 Jahren jetzt bereits im besagten Flur im hinteren Teil des Haus Elisabeth. Einen Besuch ist er immer Wert.

**Elke Fritzier**



Elke Fritzier im Eine-Welt-Laden

Quasi drei Generationen des Eine-Welt-Ladens St. Martinus: Elke Fritzier und Hildegard Döpker vom Leitungsteam, Heide Fechner aus der gemeinsamen Anfangszeit mit dem Ghanakreis und Christel Schmitte (v. l. n.r.), die den Laden von 1991 bis 2019 geleitet hat.

## Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Samstag	9.30 – 12.30 Uhr



**Auch in diesem** Jahr war alles anders. Das Coronavirus hat alle unsere Pläne für das Jahr 2021 zu nichte gemacht und macht sich auf, uns in das dritte Jahr zu begleiten. Lediglich die monatlichen Gemeinschaftsmessen konnten unter Einhaltung der Corona- und Hygienevorschriften stattfinden. Frauen unsere Gemeinschaft sind in dieser Zeit still und ohne Abschied gestorben. Wir sind traurig und werden an sie in den Messen und eventuell bald möglichen Treffen denken. 14 Frauen galt es aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft zu ehren. Urkunden und Präsente wurden den Jubilarinnen von der jeweiligen Mitarbeiterin überreicht. Auch zu Gold- und Silberhochzeiten sowie zu runden Geburtstagen erhielten unsere Mitglieder Besuch von den Mitarbeiterinnen, die in dieser Zeit oft die einzige Verbindung zur kfd waren.

Die Entwicklung der Coronazahlen gibt für 2022 die Hoffnung auf mehr Treffen und Unternehmungen. Im April vielleicht eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, im Laufe des Jahres weitere Frühstücke, Fahrten, Kaffeerunden und Einiges mehr.

Für das neue Jahr ist leider nicht möglich, ein neues Programm auszuarbeiten. Sobald das Coronavirus eine gewisse Planungssicherheit gibt, werden die Veranstaltungen in der Tagespresse veröffentlicht.



Ein kleiner Ostergruß von Ihrer kfd.

Bitte nehmen sie mit den Teammitgliedern bei Fragen telefonisch Kontakt auf. Gern geben wir Antwort rund um die kfd St. Martinus.

Wir wünschen unseren Mitgliedern eine besinnliche Fasten- und gesegnete Osterzeit.

Für die kfd St. Martinus  
Doris Duhme

## Blind Date in der Bücherei St. Franziskus



**Alle großen und** kleinen Leseratten, die Lust auf Abwechslung hatten und auch ein kleines Abenteuer erleben wollten, kamen beim Blind Date auf ihre Kosten. Am 30. Januar 2022 war es wieder soweit! Die MitarbeiterInnen der Bücherei hatten einige Bücher so verpackt, dass nicht zu erkennen war, welches Buch sich in dem Päckchen verbirgt. Erst zu Hause wurde das Päckchen ausgepackt. Das Blind Date fand während der Öffnungszeiten der Bücherei statt und kostete die LeserInnen Lesern nur ein wenig Mut und Experimentierfreude.

Auf der Internetseite <https://webopac.bistum-muenster.de/reckenfeld> können LeserInnen Ihr Bibliothekskonto einsehen und gegebenenfalls Verlängerungen vornehmen. Der komplette Medienbestand der Bücherei kann hier nachgeschlagen werden.

**Öffnungszeiten**  
Donnerstag 16.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr



Kirchplatz 8 - 48268 Reckenfeld  
Telefon: 02575 93 84 247  
buecherei-reckenfeld@bistum-muenster.de  
<https://webopac.bistum-muenster.de/reckenfeld>

**Seelsorgeteam St. Martinus**

Klaus Lunemann	Leitender Pfarrer	lunemann-k@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Anthony Adani	Priester der Weltkirche	toniadani@yahoo.com	0151 664 131 04
Werner Gerling	Diakon mit Zivilberuf	gerling-w@bistum-muenster.de	02571 2774
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Sven Tönies	Pastoralreferent	toenies@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorothe.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721
Clemens Döpker	Pfarrer im Ruhestand	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Martin Frohnhöfer	Pfarrer im Ruhestand		02575 2230
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566
Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263

**Pfarrbüros**

St. Martinus	Marktplatz 5	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8/Reckenfeld	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

**Katholische Kindergärten**

Nina Lage, Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster, Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 6660
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 2876
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.mariaehimmelfahrt-greven@bistum-muenster.de	02571 540822-10
Kindertagesstätte St. Martinus	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 7933
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstaphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 4411

**Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss**

Klaus Lunemann	Leitender Pfarrer	lunemann-k@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14

**Pfarreirat**

Dr. Frank Möllmann	über das Pfarrbüro		02571 540820-0
--------------------	--------------------	--	----------------

**Küster/innen**

Küster Marien-Kirche und Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küsterin Josef-Kirche	Renate Gerdemann	02571 7476
Küster Schutzengelkirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960

**Kirchenmusik**

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organist und Chorleiter	Klaus Spruch	02571 2448
Organist	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor der Marienkirche	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia“	Juliane König	02575 98527
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696

**Vereine und Verbände**

Familienkreise St. Martinus	Martin Dierkes	02571 8799409
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Hildegard Brockötter	02571 97120
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Liesel Huesmann	02571 53215
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
Frühschicht AG	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Werner Gerling	02571 2774
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus		
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Eugen Reismann	02571 97312

## Gottesdienst und Katechese

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref., Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-19 02571 540820-18
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebete-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

## Kinder- und Jugendarbeit

Messdiener St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Messdiener Hl. Schutzengel	Simon Brockötter	05485 831199
Messdiener St. Franziskus	Stefan Weber	0171 6898483
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann (geb. Rogner)	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Jessica Böker, Soz. päd.	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees, Justin Höppener	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Wietheger	0176 30129016
Sternsinger Hl. Schutzengel	Silke Schulze Beckendorf	0151 42870905
Team Jugendkirche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 54082019

## Ferienfreizeiten

Sommerlager St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200

## Einrichtungen und Gruppen für Senioren

Senioren-gemeinschaft St. Martinus	Hedwig Weigand	02571 40378
Senioren-gemeinschaft Schmedehausen	Werner Schäpermeier	02571 40094
Senioren-gemeinschaft St. Franziskus	Gretel Prawdzik, Thea Marhold	02575 2832
Senioren-gemeinschaft St. Josef	Willi Wällering	02571 3314
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Michelle Volkmer	02571 80953

## Soziales und Caritas

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus“	Petra Krumböhmer	02572 15722
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven“	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Werner Gerling	02571 2774
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Werner Gerling	0175 2745813
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581-82
Weltladen St. Franziskus	Michaela Eixler	02575 938915
Eine Welt Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095
Maria 2.0 Greven	Birgit Jokwitz	02571 585699

## Bildung und Bücherei

Marienbücherei	Schützenstraße, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Anfragen über Pfarrbüro	

## Friedhofsverwaltung

Zentralrendantur Emsdetten	Elbersstr. 5	02572 9383-0
----------------------------	--------------	--------------

## Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital

Maria-Josef-Hospital	<a href="http://www.maria-josef-hospital.de">www.maria-josef-hospital.de</a> Lindenstr. 29	02571 502-0
----------------------	--	-------------

## Pfarrbrief

Pfarrbrief-Redaktionsteam	<a href="mailto:brinkschulte-m@bistum-muenster.de">brinkschulte-m@bistum-muenster.de</a>	02571 540820-0
---------------------------	--	----------------

## Internet-Redaktionsteam

Internet-Team	<a href="mailto:stmartinus-greven@bistum-muenster.de">stmartinus-greven@bistum-muenster.de</a>
---------------	--

Bilder von Aktionen und Feiern der Gemeinde und der kirchlichen Verbände, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen, sind zu richten an: [hendrik-beckersjuergen@t-online.de](mailto:hendrik-beckersjuergen@t-online.de)

# FASTENAKTION

2022 **ES GEHT! GERECHT.**

Ihre  
Spende  
am 2./3.  
April



online  
spenden

**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK